

Natur erleben im Flüsterwald an der Wupper

VON WOLFGANG GÜNTHER

Seit Eröffnung des Brückenparks in Müngsten hat die Natur unter der riesigen Brücke wieder die Oberhand gewonnen. Die Wälder zwischen Müngsten und Burg sind von wildromantischer Schönheit und einzigartiger Vielfalt. Sie bieten einen sensiblen Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen, denen der aufmerksame Besucher auf seiner Wanderung begegnen kann. Allerdings ist Aufklärung wichtig, und die bekommt der interessierte Besucher jetzt in einer Ausstellung, die im ersten Stock vom Café „Haus Müngsten“ der Lebenshilfe zu sehen ist.

Von dort hat der Besucher einen großartigen Blick auf die Wupper. Die dicht bewaldeten Tal- und Hangbereiche werden als „Flüsterwald“ bezeichnet, weil dort die Natur besonders empfindlich ist. Der Fluss ist von Solingen bis Leverkusener FFH-Naturschutzgebiet (Flora, Fauna, Habitat), aber „Freizeitgestaltung und Naturschutz muss kein Gegensatz sein“, sagte Dr. Jan Boomers bei der Eröffnung am Wochenende. „Wir klären lieber auf als

zu verbieten.“ Der Leiter der Biologischen Station Mittlere Wupper hat gemeinsam mit den Städten Remscheid und Solingen sowie vielen anderen Kooperationspartnern diese Ausstellung konzipiert und verwirklicht. Finanziert wird das Projekt vom Landschaftsverband Rheinland. Von Seiten der Stadt Solingen war die Biologin Marita Klause maßgeblich beteiligt: „Im Brückenpark trifft die Tourismusförderung auf den Naturschutz. Beides müssen wir hier in Einklang bringen“, sagte sie.

Geschichten vom „Wupper-Tell“

In der Ausstellung kann sich der Besucher ausgiebig über das Naturerleben im Einklang mit dem Schutz von Tieren und Pflanzen informieren, und er bekommt auch einen Überblick über die Arbeit der 35 Biologischen Stationen in NRW geboten. Und wem das noch nicht reicht, der kann in naher Zukunft einen „Wupper-Tell“ engagieren.

„Den Namen haben wir uns für unsere Naturführer ausgedacht“, schmünzelt Marita Klause. Bereits 16 Teilnehmer haben sich für den Kurs an der Akademie Remscheid



Dr. Jan Boomers hat die Ausstellung in Müngsten mit organisiert. FOTO: VENN

eingeschrieben und bekommen in 94 Lehrstunden ein komplettes Wissen über die Wupper, ihre Geschichte, Sagen und Märchen eingepaukt, um es später den Besuchern des Brückenparks und seiner Umgebung spannend und kenntnisreich vermitteln zu können.

Die Ausstellung „Flüsterwald-Erlebnisse in wertvoller Natur“ ist bis zum 15. August im Restaurant „Haus Müngsten“ zu sehen. Die Öffnungszeiten sind in der Regel täglich von 10 bis 22 Uhr. Später wandert die Ausstellung in den Landtag NRW nach Düsseldorf.